

QUARTALSMITTEILUNG

1. Quartal 2020



ALZCHEM AUF EINEN BLICK

~ 95
Mio.€

Umsatz erwirtschaftete AlzChem
im 1. Quartal 2020

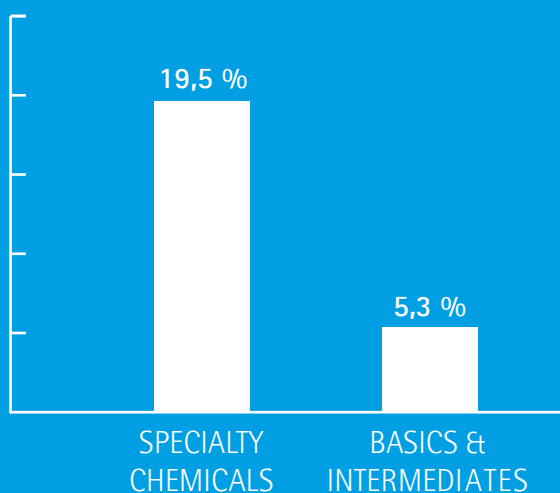
1. Quartal 2019: ~ 92 Mio. €

~ 12
Mio.€

EBITDA erzielte AlzChem
im 1. Quartal 2020

1. Quartal 2019: ~ 13 Mio. €

EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



MÄRKTE



ERNÄHRUNG



FEINCHEMIE



LANDWIRTSCHAFT



METALLURGIE



ERNEUERBARE
ENERGIEN

DREI BERICHTSSEGMENTE

55,1 % SPECIALTY
CHEMICALS

Herstellung und Vertrieb
hochwertiger chemischer
Erzeugnisse



38,0 % BASICS &
INTERMEDIATES

Erzeugung chemischer
Zwischenprodukte zum
direkten Verkauf oder zur
Veredelung als Spezial-
chemieprodukte

6,9 % OTHER & HOLDING

Sonstige Tätigkeiten, v.a. Dienst-
leistungen rund um die Chemie-
parks Trostberg und Hart

INHALT

6 ENTWICKLUNG DES KONZERNS

6 Auswirkungen der Corona-Krise auf den AlzChem-Konzern

7 Ertragslage 1. Quartal 2020

9 Finanzlage 1. Quartal 2020

10 Vermögenslage zum 31. März 2020

11 ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

11 Segment Speciality Chemicals

12 Segment Basics & Intermediates

12 Segment Other & Holding

13 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

13 AUSBLICK

14 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

14 IMPRESSUM

14 FINANZKALENDER 2020

14 HINWEISE

ERFREULICHES 1. QUARTAL 2020 – UMSATZ ÜBER VORJAHR, EBITDA AUF PROGNOSENIVEAU

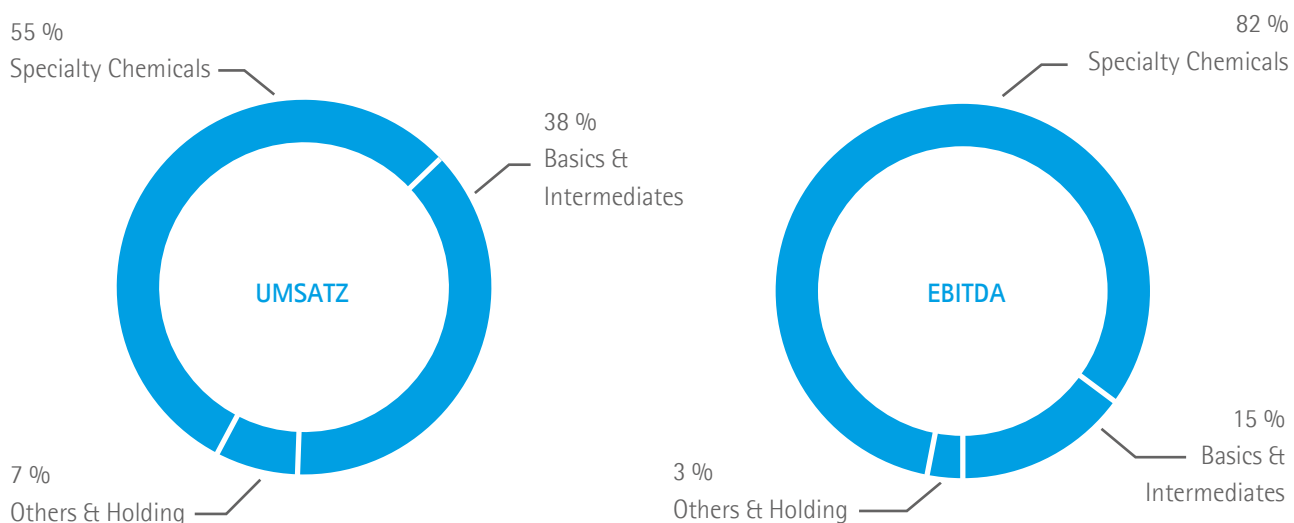
1. QUARTAL 2020

- Trotz COVID-19: Produktion und Ergebnis stabil aufgrund diversifizierten Produktportfolios und Ausgleichsmöglichkeiten.
- Das erwartete sehr starke Creamino®-Wachstum wurde im Q1/2020 erfolgreich realisiert.
- Starkes Wachstum bei BioSelect®-Produkten, da diese unter anderem ein wesentlicher Bestandteil der COVID-19-Testkits sind.
- Anlaufkosten aus dem Bereich LIVADUR® belasten wie erwartet das Ergebnis.
- Saisonal verschobene Auslieferungen (zum Teil ins Q2/2020) im Bereich Dormex®.
- Wirtschaftliche Verwerfungen in der Automobil- sowie Stahlindustrie belasten die Mengen im Marktbereich Metallurgie teils deutlich.
- Rückenwind durch sinkende Rohstoffpreise unterstützt die positive Geschäftsentwicklung des Segments Basics & Intermediates.
- EBITDA entwickelt sich im Rahmen der Prognose.
- Sehr positive Cashflow-Entwicklung spiegelt die gute operative Geschäftsentwicklung, geringere Investitionen sowie ein striktes Net-Working-Capital-Management wider.
- Ausblick 2020 bestätigt: bereinigtes EBITDA auf Vorjahr bis stark steigend.

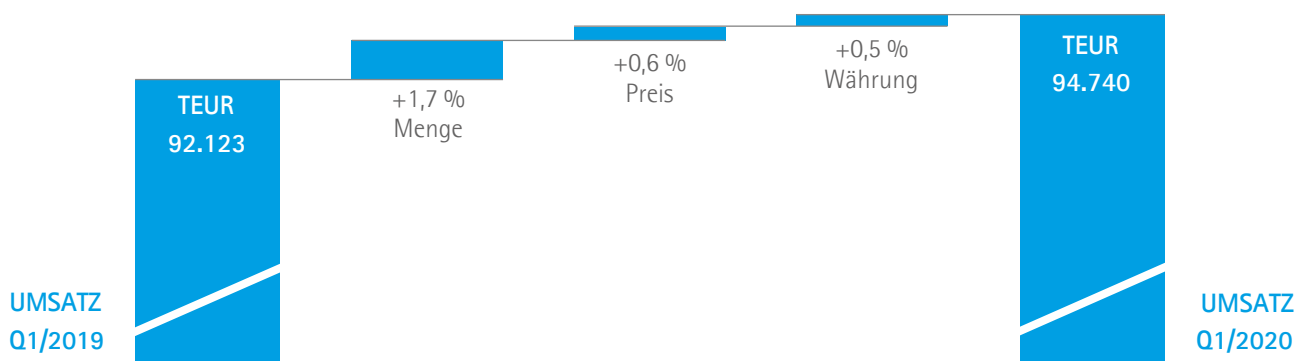
WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS IM 1. QUARTAL 2020

		1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Delta	Delta
	Einheit				
Umsatz	TEUR	92.123	94.740	2.617	2,84 %
EBITDA	TEUR	13.231	12.315	-916	-6,92 %
EBITDA-Marge	%	14,36	13,00	-1,36 %-Punkte	
EBIT	TEUR	8.934	6.733	-2.201	-24,64 %

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2020



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

1. ENTWICKLUNG DES KONZERNS

1.1 AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE AUF DEN ALZCHEM-KONZERN

Dank eines traditionell stark diversifizierten Produktportfolios konnten die teils deutlichen Effekte der weltwirtschaftlichen Verwerfungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie im Q1/2020 nahezu komplett ausgeglichen werden.

Nichtsdestotrotz sieht das Management folgende Geschäftsfelder mit rückläufiger Tendenz bzw. zeigen sich bei einigen Produkten bereits im 1. Quartal 2020 niedrigere Geschäftszahlen:

- Metallurgie
- Automotive

Ebenso ergeben sich aus dem aktuellen Umfeld auch Geschäftschancen für die AlzChem-Gruppe. Vor allem die Bereiche

- Special Growth Regulator und
- Pharma

zeichnen sich seit Ende Februar durch eine nahezu sprunghaft ansteigende Dynamik aus.

Aufbauend auf langfristigen, verlässlichen Lieferantenbeziehungen konnte die Gruppe bis dato alle wesentlichen

Lieferketten aufrechterhalten. Die Rohstoffversorgung der AlzChem-Gruppe ist bis auf vereinzelte Ausnahmen bzw. Lieferengpässe robust und unterstützt somit einen fortlaufenden Produktionsprozess.

In den kommenden Monaten wird sich zeigen, ob Schiffscontainer sowie ÜberseeFrachtraum wieder leicht verfügbar sein werden und welche weiteren Einschränkungen der sogenannte Lockdown in Indien sowie weiteren Ländern zur Folge haben wird.

Mit dem Rückenwind eines erfreulichen 1. Quartals, der Möglichkeit des internen Ausgleichs über die unterschiedlichen Anwendungsgebiete sowie den getroffenen Vorbereitungen hinsichtlich

- Hygiene,
- Organisation,
- Personal,
- rechtlichen Rahmenbedingungen und
- Finanzierung

ist der Vorstand überzeugt, dass AlzChem sich auch in den nächsten Monaten behaupten wird, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern.

1.2 ERTRAGSLAGE 1. QUARTAL 2020

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2020 (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020
Umsatzerlöse	92.123	94.740
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.895	2.152
Sonstige betriebliche Erträge	4.427	2.425
Materialaufwand	-39.541	-35.491
Personalaufwand	-30.666	-32.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.007	-19.002
EBITDA	13.231	12.315
Abschreibungen	-4.297	-5.582
EBIT	8.934	6.733
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	626
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.214	-874
Finanzergebnis	-1.169	-248
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.765	6.485
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.212	-2.063
Konzernperiodenergebnis	5.553	4.422
davon nicht beherrschende Anteile	43	43
davon Anteile der Aktionäre der AlzChem Group AG	5.510	4.379
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)¹	0,54	0,43

Im 1. Quartal 2020 ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,8 % auf TEUR 94.740 gestiegen. Das Umsatzwachstum konnte im Wesentlichen im Segment Specialty Chemicals erzielt werden, jedoch trug auch das Segment Basics & Intermediates leicht dazu bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 2.425 deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die geringere aktivierte Eigenleistung basierend auf dem Rückgang der Investitionstätigkeiten.

Das EBITDA ist gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 916 auf TEUR 12.315 gesunken. Bereits prognostizierte Personalkostensteigerungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den Markteinführungen unserer Creapure®-Derivate LIVADUR® und Your Encour!TM führten zu dieser Entwicklung.

Ebenso belastete der Mengenrückgang im Bereich Automotive das Ergebnis. Kompensierend wirkte die Entwicklung auf der

Bezugsseite. So unterlagen ausgewählte Rohstoff- sowie Strompreise in Deutschland und Schweden im Berichtszeitraum einem Abwärtstrend.

Die Materialaufwandsquote ist deutlich unter die 40%-Marke gesunken und lag bei 37,5 % gegenüber 43 % im 1. Quartal 2019, was im Wesentlichen drei Gründe hat. Erstens konnte AlzChem sehr deutlich Bestände abverkaufen, zweitens von seiner langfristigen Strombezugsstrategie (Vorkauf + niedrige Spotpreise) profitieren sowie drittens sinkende Einkaufspreise für wesentliche Rohstoffe und Energieträger (Erdgas, Heizöl) nutzen.

Der Anstieg der Personalkosten um TEUR 1.843 fußt auf geplanten Tarifsteigerungen sowie auf nicht geplanten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem sogenannten Zukunftsbetrag für die chemische Industrie. Des Weiteren wurden respektive werden geplante Anpassungen am Personalstamm durchgeführt, einerseits um die Anforderungen des

¹ Basierend auf 10.176.335 Aktien (Aktienzahl der AlzChem Group AG zum 31.03.2020).

Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zu erfüllen, andererseits um die fachliche Expertise von AlzChem auf- oder auszubauen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 19.002 um TEUR 2.006 unter dem Vorjahreswert. Hier konnten höhere operative Aufwendungen für Frachten, Beratungsleistungen (u. a. im Zusammenhang mit Produktzulassungen) sowie Werbekosten (u. a. bedingt durch LIVADUR® und Your Encour!TM) durch geringere Aufwendungen u. a. für Instandhaltung, Reisen, Bewirtungen, Entsorgung und Leiharbeit kompensiert werden.

Die Abschreibungen sind bedingt durch die im zweiten Halbjahr 2019 erfolgte Inbetriebnahme wesentlicher Anlagen bzw. Teilanlagen planmäßig um TEUR 1.285 gestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vorjahresperiode sehr deutlich um TEUR 921 auf TEUR -248 verbessert. Der Rückgang der Zinsaufwendungen und der Anstieg der Zinserträge resultieren hier zum überwiegenden Teil aus der Zinsänderung zur Diskontierung von langfristigen Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen infolge geänderter Diskontierungssätze. Im 1. Quartal 2019 waren

durch die zum 31. März 2019 gesunkenen Zinsen für die Bewertung der langfristigen Rückstellungen noch wesentliche Zinsaufwendungen zu erfassen, wohingegen im 1. Quartal 2020 die gestiegenen Zinssätze zu einem Zinsertrag in der Bewertung führten. Der Rechnungszins zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

in %	2018	Q1/2019	2019	Q1/2020
Rechnungszins	1,90	1,40	0,90	1,70

Der Steueraufwand hat sich weitestgehend stabil entwickelt und ist nur leicht gesunken. Dem Rückgang der tatsächlichen Steuern bedingt durch das gesunkene Ergebnis vor Steuern stand ein Anstieg der latenten Steueraufwendungen durch die Erhöhung latenter Steuerschulden gegenüber.

Das Ergebnis je Aktie ist von EUR 0,54 je Aktie auf EUR 0,43 je Aktie gesunken. Bei der Berechnung wurde die neue Aktienanzahl von 10.176.335 Stück herangezogen; die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst. Zu den Kapitalmaßnahmen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019.

1.3 FINANZLAGE 1. QUARTAL 2020

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2020 (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	31.12.2019	31.03.2020	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1.541	1.410	-131
Sachanlagen	165.702	163.564	-2.138
Leasing-Nutzungsrechte	9.770	9.267	-503
Finanzielle Vermögenswerte	20	20	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	470	435	-35
Latente Steueransprüche	34.477	28.054	-6.423
Langfristiges Vermögen	211.980	202.750	-9.230
Vorräte	74.607	74.506	-101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.501	39.328	6.827
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.051	11.719	-2.332
Ertragsteueransprüche	383	578	195
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.061	10.057	996
Summe kurzfristige Vermögenswerte	130.603	136.188	5.585
Summe Vermögenswerte	342.583	338.938	-3.645
Kapital			
Eigenkapital	61.350	81.108	19.758
Langfristiges Fremdkapital	220.748	196.514	-24.234
Kurzfristiges Fremdkapital	60.485	61.316	831
Bilanzsumme	342.583	338.938	-3.645

Das Eigenkapital ist zum 31. März 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um TEUR 19.758 auf TEUR 81.108 stark gestiegen, was zu einer Verbesserung der Konzerneigenkapitalquote von 17,9 % auf 23,9 % führte.

Der Einfluss des positiven Konzernergebnisses auf das Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.422 wurde durch die Effekte aus dem zinsbedingten Rückgang der Pensionsverpflichtungen zusätzlich unterstützt. Der Rückgang der Pensionsverpflichtungen führte nach Abzug latenter Steuern zu einem Anstieg des Eigenkapitals von TEUR 15.238, welcher im sonstigen Ergebnis erfasst wurde.

Insgesamt sind die langfristigen Schulden gegenüber dem 31. Dezember 2019 um TEUR 24.234 gesunken. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der bereits erwähnten zinsbedingten Abnahme der Pensionsverpflichtungen um TEUR 20.990. Darüber hinaus führte die planmäßige Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten zu einer Reduzierung der langfristigen Schulden in Höhe von TEUR 2.984.

Die kurzfristigen Schulden haben sich mit TEUR 61.316 gegenüber dem 31. Dezember 2019 (TEUR 60.485) kaum verändert.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. März 2020 TEUR 10.057, was einem Anstieg um TEUR 996 gegenüber dem 31. Dezember 2019 entspricht.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2020 (IFRS, UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.050	8.477	10.527
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-12.262	-4.810	7.452
Free Cashflow	-14.312	3.667	17.979
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	18.897	-2.657	-21.554
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.585	1.010	-3.575

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahresquartal stark um TEUR 10.527 auf TEUR 8.477 gestiegen. Hier zeigen sich deutlich die bereits im 3. Quartal 2019 begonnenen Maßnahmen für den verstärkten Abbau des Vorratsvermögens. Des Weiteren führte ein strafferes Forderungsmanagement zu einem geringeren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. März 2019.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 7.452 stark reduziert. Die Vergleichsperiode 1. Quartal 2019 war noch stark durch die Investitionen in den Bau und die Fertigstellung der neuen Creamino®-Anlage geprägt. Die Investitionstätigkeit des 1. Quartals 2020 konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen im Infrastrukturbereich an den Standorten Trostberg und Hart sowie auf Investitionen des Zukunftsplans „Stromnetz 2030“.

Nachdem die Finanzierungstätigkeit von AlzChem im 1. Quartal 2019 noch wesentlich durch die Auszahlung der restlichen Darlehensbeträge zur Finanzierung der neuen Creamino®-Anlage in Höhe von EUR 30 Mio. geprägt war, konzentrierte sich die Finanzierungstätigkeit im 1. Quartal 2020 auf die planmäßige Rückführung der Darlehen und die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Insgesamt führte dies zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 2.657. Trotz der Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind die liquiden Mittel durch den starken Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit insgesamt gestiegen.

1.4 VERMÖGENSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2020

Die Vermögenswerte sind seit dem 31. Dezember 2019 um TEUR 3.645 auf TEUR 338.938 gesunken. Hierzu haben das langfristige Vermögen mit einem Rückgang um TEUR 9.230 und das kurzfristige Vermögen mit einer Zunahme um TEUR 5.585 beigetragen.

Im langfristigen Bereich resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus der Verringerung der latenten Steueransprüche bedingt durch den wesentlichen Rückgang der Pensionsverpflichtungen. Da die Abschreibungen auf Sachanlagen bedingt durch die in 2019 fertiggestellten Großprojekte nunmehr über den Neuinvestitionen des 1. Quartals 2020 lagen, hat sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem 31. Dezember 2019 insgesamt verringert. Im kurzfristigen Bereich zeigt sich der stichtagsbedingte Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 6.827 als überwiegender Treiber des Anstiegs der kurzfristigen Vermögenswerte.

2. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Delta
Außenumsätze	50.063	52.199	2.136
EBITDA	11.711	10.158	-1.553
Abschreibungen	-1.302	-2.292	990
EBIT	10.409	7.866	-2.543
Vorräte	44.183*	43.343	-840
EBITDA-Marge	23,4 %	19,5 %	-3,9 %-Punkte

* zum 31.12.2019

Die Entwicklung innerhalb des Segments Specialty Chemicals verlief grundsätzlich den Prognosen entsprechend. Wir verfolgen konsequent unsere Creamino®-Strategie und begleiten mit hohem Ressourceneinsatz die Marketingoffensive unserer neuen Produkte LIVADUR® und Your Encour!™. Im Bereich der chemischen Anwendungen konnten wir im 1. Quartal 2020 erfolgreich den rückläufigen Trend des 4. Quartals 2019 umkehren. Neue chemische Verbindungen konnten für Kunden entwickelt werden, aber auch bestehende Moleküle speziell für den Pharmasektor wurden stärker nachgefragt. Unser Spezialprodukt Dormex® konnte im Q1/2019 nicht ganz auf Vorjahresniveau abgesetzt werden. Hierbei handelt es sich allerdings lediglich um monatliche Lieferverschiebungen in das zweite Quartal.

Im EBITDA sowie EBIT belasteten uns planmäßig die Marketingaktivitäten in Verbindung mit den Creapure®-Derivaten sowie ungeplant der Nachfragerückgang des weltweiten Automobilssektors. Geringere Auslieferungen in den Markt für Nahrungsergänzungsmittel sehen wir als indirekte Folge der COVID-19-Pandemie. Das Marktsegment Erneuerbare Energien zeigte sich weiterhin schwierig. Zwar konnten wir in den Sektor Wind stabil Mengen ausliefern, aber der Solarbereich befand sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. In der EBITDA-Marge spiegeln sich die Marktinvestitionen sowie die Auslieferungsrückgänge im Automotive-Bereich wider.

Das Vorratsvermögen wurde im 1. Quartal 2020 bewusst nicht weiter reduziert, so dass bei etwaigen Engpässen innerhalb der Lieferkette trotzdem zuverlässig Waren ausgeliefert werden können.

2.2. SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Delta
Außenumsätze	35.465	36.012	547
EBITDA	1.038	1.903	865
Abschreibungen	-1.553	-1.811	258
EBIT	-515	92	607
Vorräte	30.924*	30.770	-154
EBITDA-Marge	2,9 %	5,3 %	+2,4 %-Punkte

* zum 31.12.2019

Der Umsatz des Segments Basics & Intermediates konnte im 1. Quartal 2020 trotz erster Rückschläge aus dem Stahlsektor über dem Vorjahresquartal abschließen. Die an das Unternehmen gestellten Marktanforderungen sind hier sehr kurzfristiger Natur, so dass wir quasi von „Woche zu Woche“ über die Mengenverteilung innerhalb der NCN-Kette entscheiden müssen.

Erfreulich zeigt sich die Mengenentwicklung unserer NITRALZ®-Produktpalette, wobei das Farbpigmentgeschäft auch hier mit Auftragsstornierungen in Verbindung mit dem Nachfragerückgang des Automobilssektors zu kämpfen hat. Die Basischemikalien u. a. für Anwendungen der pharmazeutischen Industrie zeigen sich nachfragestark und tragen so zur positiven

Entwicklung des Segments bei. Die intensiven Bemühungen in Bezug auf die Ausweitung der Anwendungsgebiete sowie Länder für Perlka® spiegeln sich in Absätzen über Vorjahresniveau wider.

Positiv flankierend wirken die bereits angeführten Rohstoff- sowie Strompreiseffekte auf die EBITDA-Marge des Segments.

Der Working-Capital-Strategie des Segments Specialty Chemicals folgend wurde auch im Segment Basics & Intermediates kein weiterer Bestandsabbau forciert. Vielmehr wurden Rohstofflieferungen vor dem Hintergrund etwaiger Verfügbarkeitseinschränkungen teils neu bewertet sowie terminiert.

2.3. SEGMENT OTHER & HOLDING

in TEUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2020	Delta
Außenumsätze	6.595	6.529	-66
EBITDA	357	317	-40
Abschreibungen	-1.529	-1.558	29
EBIT	-1.172	-1.241	-69
Vorräte	3.586*	3.521	-65
EBITDA-Marge	5,4 %	4,9 %	-0,5 %-Punkte

* zum 31.12.2019

Auch das Segment Other & Holding konnte im 1. Quartal 2020 im Wesentlichen die Entwicklung des Vergleichs quartals wiederholen. Die Kunden unserer Chemieparks nahmen in den ersten drei Monaten 2020 auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr ab. Zwischen einigen Dienstleistungen gab es Verschiebungen, so dass wir im Q1/2020 eine höhere Nachfrage an Lagerkapazitäten sehen, was wir jedoch als temporären Effekt der COVID-19-Pandemie einstufen.

Das Ergebnis des Segments spiegelt einen Preisanstieg basierend auf geplanten Kostensteigerungen wider. Ebenso zeigt sich, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostendisziplin die gewünschte Wirkung entfalten.

Das Vorratsvermögen unterlag im Betrachtungszeitraum keinen wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

3. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

4. AUSBLICK

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 können mit dieser Quartalsmitteilung im Wesentlichen bestätigt werden. Wir erwarteten für das Geschäftsjahr 2020 die folgende Entwicklung:

Prognose ² für 2020	2019	Prognose 2020
Konzernumsatz	EUR 376,1 Mio.	leicht steigend bis stark steigend
Bereinigtes EBITDA	EUR 50,1 Mio.	auf Vorjahr bis stark steigend
Bereinigte EBITDA-Marge	13,3 %	stabil auf Vorjahr
Bereinigtes EBIT	EUR 30,6 Mio.	auf Vorjahr bis stark steigend
Vorratsquote	19,8 %	auf Vorjahr bis leicht rückläufig
EK-Quote	17,9 %	leicht steigend
Verschuldungsgrad	0,79	stabil

Das geplante Umsatzwachstum soll weiterhin organisch erzielt werden. Vordringlicher Wachstumstreiber werden Mengeneffekte sein. In Anbetracht der COVID-19-Pandemie werden Mengenverschiebungen im Produktportfolio antizipiert. Je nach Dauer bzw. Nachwirkungsphase der Krise sehen wir jedoch weiterhin die Chance (wenn auch mit höherem Unsicherheitsfaktor belegt) auf einen stark steigenden Konzernumsatz.

Je besser wir es schaffen, unsere Produktion auf die sich kurzfristig ändernden Nachfrageströme auszurichten, umso besser können wir diese Krise meistern und ggf. sogar gestärkt aus ihr hervorgehen. Ein Vorteil sind hier sicherlich die große Flexibilität der NCN-Kette sowie das große hausinterne ingenieurtechnische Know-how, um kurzfristig Projekte begleiten und umsetzen zu können.

Ergebnisseitig sehen wir einen unterstützenden Trend auf den Rohstoffmärkten sowie an den Strombörsen. Vor allem an den Rohstoffmärkten erwarten wir keine weiteren deutlichen Preisrückgänge, da die aktuellen Preise bereits an der wirtschaftlichen Untergrenze vieler Lieferanten liegen. AlzChem hat kein Interesse daran, die bestehende Lieferantenbasis auszudünnen.

Die EBITDA-Marge sehen wir vor dem Hintergrund des sich ändernden Produktmixes sowie der Unterstützungen auf der Einkaufsseite weiterhin als gleichbleibend bis leicht steigend.

Für den finanziellen Leistungsindikator Vorratsvermögen sehen wir aktuell sowohl Chancen als auch Risiken. Brechen unerwartet doch Mengen weg, so werden wir mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Bestandsniveau oberhalb der Prognose abschließen. Der Grund hierfür ist in der komplexen deutschen Energiegesetzgebung und den damit verbundenen Restriktionen für den Carbidbetrieb auszumachen. Sehen wir Mengen am oberen Ende des Prognosekorridors, so ist durchaus mit einer niedrigen Quote zu rechnen.

Für den finanziellen Leistungsindikator Eigenkapitalquote gehen wir weiterhin von einer leicht steigenden Tendenz aus. Stand heute sehen wir keine Stabilisierung des Rechnungszinssatzes bei 1,7 % zum Stichtag 31.12.2020.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass die AlzChem-Gruppe sich in rauer See befindet, aber aktuell weiterhin Kurs Richtung Stabilität und kontinuierliches Wachstum hält.

² Die Prognosen basieren auf unveränderten regulatorischen Annahmen, wie beispielsweise der Fortführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des § 19 Abs. 2 StromNEV, der Strompreiskompensation und des Fortbestands der bestehenden Produktzulassungen. Ferner sind in den Prognosen in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, welche auf gegenwärtigen Einschätzungen des Managements und auf derzeit verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von AlzChem bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder sollten andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
TEUR	Tausend Euro

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AlzChem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
www.alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

SATZ

Sommerprint GmbH

FINANZKALENDER 2020

19. Mai 2020	Hauptversammlung 2020
11. Juli bis 10. August 2020	Quiet Period
11. August 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020 Conference Call – Halbjahresfinanzbericht 2020
11. Oktober bis 10. November 2020	Quiet Period
11. November 2020	Q3 Quartalsmitteilung 2020 Conference Call – Q3 Quartalsmitteilung 2020

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die AlzChem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtjahresergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

HINWEISE

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der AlzChem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

AlzChem Group AG
CHEMIEPARK TROSTBERG
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
T + 49 8621 86-0
info@alzchem.com

WWW.ALZCHEM.COM